Fritz Müller-Partenkirchen (1875-1942)

Glühwürmchen

Ich las abends meinen Kindern Märchen vor. Da kam noch Besuch. Ingenieur Tilleisen war es. Ingenieur Tilleisen ist kein Durchschnittsingenieur. Er hat einunddreißig deutsche Reichspatente hinter sich gebracht. Vor sich hat er immer eindreiviertel Dutzend neue laufen. Hinter denen jagt er her, wie der Teufel auf arme Seelen.

»Ich störe doch nicht?« sagte er.

Die Kinder sahen mich an: Ob jetzt der Vater sagen würde: »Nicht im geringsten«, wie das Vorschrift ist?

Da faßte ich mir ein Herz und sagte: »Ja, Sie stören.«

Ich halte diese Antwort für das Mutigste in meinem Leben. Wer lächelt, möge es gleich heute selbst probieren, wenn Besuch kommt und ihn fragt: »Störe ich?«

Ich habe es einem alten Soldaten erzählt. Der hat's auch nicht glauben wollen, daß da was Besonderes »bei« sei. Er hat's tags darauf beim Besuch der Schwiegermutter ausprobiert. Zitternd hat mir seine rauhe Kriegerhand auf der Schulter gelegen: »Mensch, du hast recht, lieber wieder viermal Sturm gelaufen gegen Graben 23 vor Verdun.«

Was sein Besuch gesagt hat, weiß ich nicht. Mein Besuch, Ingenieur Tilleisen, sagte: »So, ich störe? Desto besser.«

Das hätte ein Witz sein können. Sogar ein guter.

Aber es war kein Witz, sondern er setzte sich sachlich, warf einen noch sachlicheren Blick aufs Märchenbuch und sagte: »Höchste Zeit.« Wir lasen damals das Märchen von dem verzauberten Prinzen, der unerhörte Aufgaben, eine schwerer als die andere, vollbringen mußte, um die Königstochter zu gewinnen.

»Ich denke da seit Wochen über ein Problem nach«, sagte Ingenieur Tilleisen.

»Dem verzauberten Prinzen ging es auch so«, suchte ich ihn für unser Märchen zu gewinnen.

»Und er hat das Patent bekommen?«

»Ich vermute, nur die Königstochter.«

»Also durchgefallen. Ich falle nicht durch. Ich erreiche es.«

Ich weiß, ich hätte höflich fragen müssen: »Was?« Aber meine Kinder gähnten, und das aufgeschlagene Märchen wartete.

Aber er klappte das Buch zu und sagte: »Seien wir vernünftig. Sie wissen doch, was Licht ist?«

Ich hätte »Nein« sagen können. Aber dann hätte er es uns bis zehn Uhr erklärt, und es war jetzt erst neun.

»Selbstverständlich«, sagte ich.

Er stutzte mißtrauisch: »Dann wissen Sie eigentlich mehr als wir.«

»Selbstverständlich«, beharrte ich.

Er sah mich giftig an: »Sie wollen mich losbringen?«

»Selbstverständlich.«

Er wollte auffahren, nach seinem Hut greifen, aber plötzlich schlug er sich aufs Knie und lachte: »Daß ich das vergessen konnte. Sie sind ja Humorist, also passen Sie mal ausnahmsweise scharf auf!«

Und dann setzte er auseinander, wie das Licht auch Wärmestrahlen aussende. Man brauche nur die Hand an die Glühbirne dort zu legen. Diese Wärmestrahlen seien überflüssig. Mehr als das, sie seien eine grauenhafte Verschwendung. Wenn man die Energie des Lichts mit x bezeichne und die der Wärme mit y, so ergäbe sich …

Er rechnete bis dreiviertel zehn das Vorsatzblatt unseres Märchenbuches über und über voll. Bis viertel nach zehn hatte er auch die Tischplatte vollgerechnet. Um halb elf Uhr hagelte er die Formel auf die Schiefertafel unseres eingeschlafenen Jüngsten. Dann sagte er: »Aus dieser Formel ersehen Sie klar –«

»Selbstverständlich.«

»– daß die für das Licht allein aufzubringende Energiemenge nur ein Millionstel dessen ist, was man heute für die mit dem Licht verbundene Wärme aufzubringen hat – ist das nicht grausig?«

»Es ist grausig.«

»So daß, wenn es gelänge – verstehen Sie jetzt endlich!« schrie er, brüllte er begeistert.

classtests.com

»Ich verstehe«, sagte ich, durchs offene Fenster in den Garten zeigend, »daß es eine wundervolle laue Juninacht ist, die man besser draußen zubrächte bei den – bei den Glühwürmchen.«

Da stürzte er sich auf mich. Ich dachte erst an Mord. Aber es war eine Umarmung: »Menschenskind, begnadetes!« rief er, »Sie haben es – Sie haben es erfaßt!«

Ich dachte rasch, ob im Telephonbuch die Einlieferungsstelle des Irrenhauses unter E oder unter I aufzuschlagen wäre und sagte: »Selbstverständlich.«

»Denn das Problem ist gelöst!«

»Selbstverständlich.«

»Von den Glühwürmchen. Ich habe festgestellt: sie leuchten, ohne die geringste Wärme abzugeben.«

»Sieh mal an«, gähnte ich, »diese Racker!«

»Racker, Racker! – Vorbild sind sie, unerreichtes Vorbild! Aber ich erreiche sie und helfen müßt mir ihr.«

»Uaah«, gähnte ich.

»Ich habe Mittel, euch zu zwingen. Ich setze in die Zeitung, daß Sie keinen Sinn für Fortschritt –«

»Machen Sie es kurz, was muß ich tun?«

»Glühwürmer sammeln. Viele. Meine Versuche erfordern ein Kilo Glühwürmchen. Ich habe eine Waage mitgebracht. Rasch, in den Garten – sammelt!« schrie er uns fanatisch an.

Wir wagten keinen Widerspruch und schlichen in den Garten.

»Halt, jeder eine Sammelbüchse. In jede Büchse gehn – ich habe es ausgerechnet – achttausendsiebenhundertfünfundsechzig Glühwürmer. Wer die meisten sammelt, wird in den Annalen der Physik erwähnt – marsch!«

Im Garten war die holde Nacht. Es duftete betäubend. Die ewigen Sterne standen oben silbern festgenagelt. Nein, dort fielen sie herab und schwebten durchs Gebüsch, stoben durcheinander, führten Reigen auf, zu denen meine Kinder singen wollten.

»Nicht singen – sammeln!« schrie's vom Fenster.

Da haschten wir nach den Glühwürmchen, fingen sie und sperrten sie in unsere Büchsen. Es kamen aber ihrer immer mehr. Für ein gefangenes funkten zehn herbei. Es war ein Feuerwerk. Wir sahen uns bei ihrem Schein. Wir hätten lesen können. Aber wir sammelten.

Meine Büchse war gefüllt. Ich lieferte sie ab. Der Ingenieur schüttete sie auf die Waage. Aber sie gab keinen Ausschlag. Meine Kinder kamen keuchend angelaufen, leerten ihre Beute –

»Zusammen nicht mal ein Gramm!« schrie der Ingenieur, »weiter, weiter!«

Wir sammelten fieberhaft, schütteten und sammelten, sammelten und schütteten –

»Noch immer nicht ein Gramm – ihr betrügt mich!«

Auf der Waage lagen die Glühwürmchen grau und tot. Auf einmal flogen sie auf. Wie ein Brausen war es. Sie leuchteten wieder. Sie ballten sich zu einer Sonne. Die Sonne schweifte durch das Zimmer. Jetzt verknallte sie –

Ich erwachte. Ich saß am Tische vor dem Märchenbuch. Meine Kinder ringsum schliefen, die Köpfe auf gekreuzten Armen. Der Stuhl des Ingenieurs war leer. Ein Glühwürmchen gaukelte darüber.
(965 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/muelpart/bahnfrei/chap005.html

classtests.com